

2018

第二届中德汽车大会

Zweiter Deutsch-Chinesischer
Automobilkongress

Dokumentation



24.11-01.12.2018

Shanghai
Nanjing
Nanchang

Delegationsreise zum zweiten Deutsch-Chinesischen Automobilkongress

Im November 2018 hat die China International Investment Promotion Agency (Germany) gemeinsam den zweiten Deutsch-Chinesischen Automobilkongress mitveranstaltet. Unter dem Titel „Doppel-Kooperation und gemeinsame Zukunft“ kamen hier für in den Städten Nanjing und Nanchang insgesamt ca. 500 Teilnehmer zusammen, um sich über aktuelle Entwicklungen und zukünftige Trends in der Automobilbranche auszutauschen. Gastgeber des Kongresses war die Investment Promotion Agency of MOFCOM of China, die eine Vielzahl deutscher und chinesischer Unterstützer hatte. Zu diesen zählten unter anderem die Stadtregierung Ingolstadt, Automotive Nord, automotive BerlinBrandenburg, MAHREG Automotive, der Verband der Automobilindustrie, Germany Trade and Invest, die Bergische Struktur- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft, die Wirtschaftsförderung Wuppertal, das Existenzgründerzentrum Ingolstadt, Local Global, Nouvelles d'Europe, das Komitee zur Investitionsförderung der Automobilbranche, die Chinesisch-Deutsche Arbeitsgruppe zur Investitionsförderung in der Automobilbranche, das Ganjiang New Area Economic Development Team, die Jiangling Motors Corporation, das Nanjing Economic and Technological Development Zone Management Committee und Roland Berger.



Nanjing
25.11.2018



Am Tag vor dem Beginn des zweiten Deutsch-Chinesischen Automobilkongresses in Nanjing traf sich die Arbeitsgruppe zur Förderung der deutsch-chinesischen Automobilindustrie zu einem ersten Austausch der Teilnehmer.

Nanjing 26.11.2018



Als erster Standort der Reise war Nanjing zugleich erster Austragungsort des zweiten Deutsch-Chinesischen Automobilkongresses. Der Kongress stand hier unter dem Zeichen der Veränderungen in der Industrie und deren zukünftiger Entwicklung. Nach Grußworten durch den Gesandten der Wirtschaftsabteilung der deutschen Botschaft in China, Herrn Dr. Robert Dieter, den Direktor der China International Promotion Agency, Herrn Dianxun LIU, den General Manager des Verbands der Automobilindustrie in China, Herrn Dr. Thomas Meurers, das Mitglied des ständigen Ausschusses des Stadtkomitees und stellvertretender Bürgermeister Nanjings, Herrn Xuepeng YANG, und den Stadtdirektor der Stadt Wuppertal, Herrn Dr. Johannes Slawig, wurde zunächst gemeinsam die Startzeremonie der Arbeitsgruppe zur Förderung der deutsch-chinesischen Automobilindustrie begangen.

Hiernach fand das Hauptforum des ersten Kongresstages mit dem Fokus auf „Wandel und Kooperation der Industrie“ statt. In den Keynotes von Yun ZHENG (Roland Berger), Juergen Lind (Audi China) und Jiang WEI (Nanjing Economic and Technological) wurde der umfassende Wandel in der Automobilindustrie hin zu alternativen Antrieben und stärkerer digitaler Vernetzung deutlich. Bei der folgenden Podiumsdiskussion debattierten die Experten aus unterschiedlichen Bereichen der Automobilindustrie über die zukünftigen Herausforderungen für Unternehmen in Zeiten industriellen Wandels. In der Zukunft, so die einhellige Meinung der Experten, komme das Automobil ohne einen Fahrer aus – wahrscheinlich werde dies auch gepaart sein mit Mobilitätskonzepten, die auf dem Teilen und nicht dem Besitz von Autos basieren. So könne gewährleistet werden, einer zunehmend individuellen Mobilität gerecht zu werden.

Der Nachmittag des ersten Kongresstages bot mit drei parallel stattfindenden Foren ein vielfältiges Programm für die Teilnehmer des Kongresses. Während im ersten Forum grenzüberschreitende Integration mit dem Fokus auf Elektro- und vernetzte Mobilität im Zentrum der Keynotes und der anschließenden Diskussion stand, widmeten sich Vorträge und Diskussionen im zweiten Forum Fragen grenzüberschreitender Investitions- und Kooperationschancen in der Automobilbranche. Dabei wurde noch einmal deutlich gemacht, dass der qualitative Wandel der Mobilität grenzüberschreitender Kooperationen bedarf. Zudem wurde die Rolle der Politik hervorgehoben, welche die Rahmenbedingungen für erfolgreiche Kooperationen setzen muss. Auch aus diesem Grund, so der Tenor, sei es wichtig, in einen multilateralen Austausch zu treten. Zeitgleich nutzten im dritten Forum viele deutsche Delegationsteilnehmer die Chance, ihre Projekte und Unternehmen in der Form von Roadshows dem chinesischen und internationalen Publikum zu präsentieren und im Anschluss direkte Kontakte zu diesen aufbauen zu können.

Nanjing, Changzhou 27.11.2018

Nach Abschluss des Kongresses in Nanjing stand für die Delegation der Besuch verschiedener Unternehmen der Automobilindustrie auf dem Programm. Die Delegation machte in der Nanjing Economic and Technological Development Zone bei den Werken von Bosch und Byton Station. Bei letzterem konnte man sich von einem Vorführmodell des elektrogetriebenen Byton M-Byte überzeugen, welcher als erstes Modell des chinesischen Herstellers in die Serienproduktion gehen wird. Im Anschluss wurden weitere Unternehmen in der Wujin National Hi-Tech Industrial Zone in der Stadt Changzhou besucht. Unter anderem besuchte die Reisegruppe das China Automotive Technology & Research Center (CATARC) sowie den Automobilhersteller BAIC BJEV. Besonders Eindruck hinterließ bei den Besuchern aus Deutschland das Unternehmen Wanbang Charging Equipment (Star Charge), welches sich dem Aufbau der Infrastruktur für die Elektromobilität verschrieben hat und der Delegation ihr state-of-the-art System vernetzter Ladesäulen präsentierte, das bereits jetzt alle größeren chinesischen Städte mit einer flächendeckenden Ladeinfrastruktur für Elektroautos abdeckt. Am Abend wurde die Delegation schließlich von dem Leiter der Changzhou High Tech Industry Development Zone zu einem gemeinsamen Abendessen empfangen.



Nanchang

28.11.2018

Nächster Ort für die Delegation war die Hauptstadt der Provinz Jiangxi: Nanchang. Auf dem Reiseplan stand hier zunächst ein Besuch in der Nanchang Economic and Technological Development Zone, wo neben der Besichtigung eines Industriegebietsneubaus das Werk des Automobilzulieferers Magna besucht wurde. Anschließend hatten die Gäste aus Deutschland die Gelegenheit, die Elektroautoproduktion des in Nanchang heimischen Automobilherstellers Jiangling Motors besichtigen. Abends wurde die Reisegruppe dann vom Leiter der Ganjiang New Area und Bürgermeister der Stadt Nanchang, Herrn Jianyang LIU, zu einem gemeinsamen Essenempfangen.



Nanchang

29.11.2018



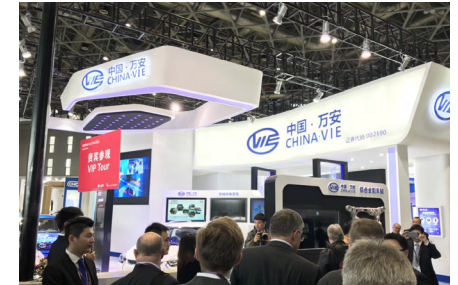
Der Kongresstag in Nanchang begann mit Begrüßungen durch den Generaldirektor von CIPA, Herrn Dianxun LIU, den Leiter der Ganjiang New Area und Bürgermeister der Stadt Nanchang, Jianyang LIU, und den stellvertretenden Bürgermeister der Stadt Ingolstadt, Herrn Sepp Mißbeck. Im Anschluss fand die symbolische Übergabe des Kongresses von Nanchang an Ingolstadt statt, welches den Kongress im September 2019 ausrichten wird. Das folgende Forum am Vormittag widmete sich den Themen der Intelligentsierung und Digitalisierung der Automobilindustrie. Insbesondere wurden dabei auch die Veränderungen und damit verbundenen Herausforderungen im Zuge von „Industrie 4.0“ und „Made in China 2025“ beleuchtet. Die anschließende Diskussion fokussierte schließlich auf gesellschaftliche Chancen der Intelligentsierung der Mobilität. Hier wurde hervorgehoben, dass der Entwicklung der künstlichen Intelligenz eine zentrale Rolle bei der autonomen Mobilität der Zukunft zukommt. Insbesondere müsse diese jegliche Verkehrssituationen erkennen und auf diese angemessen reagieren können. Die Experten hielten fest, dass die Trends von Automatisierung, Elektrifizierung, Sharing, Energieeffizienz und Umweltschutz auch in der absehbaren Zukunft die Entwicklung der Branche bestimmen werden. Aus diesem Grund würden auch die Bereiche Cloud-Computing und Big Data zunehmend an Relevanz gewinnen. Aufgrund dieser vielfältigen Veränderungen sei daher die Einrichtung gemeinsamer Standards enorm wichtig.

Am Nachmittag diskutierten die eingeladenen Experten im ersten Forum über das Thema der internationalen Nachfrage nach chinesischen Komponentenunternehmen. In einer zweiten Diskussion wurde der Vormittag inhaltlich wieder aufgegriffen und über Charakteristika der Fabrik der Zukunft gesprochen. Dabei wurden insbesondere die Chancen der derzeitigen Entwicklung in der Industrie diskutiert. So wurde hier deutlich, dass die derzeitige Entwicklung zu mobiler Vernetzung und Big Data auch eine engere Abstimmung zwischen den Automobilherstellern und den Kunden ermöglicht, um unmittelbarer auf Kundenwünsche reagieren zu können.

Zeitgleich fand mit dem Roadshow-Forum diejenige Veranstaltung statt, in welcher die mitgereisten Delegationsteilnehmer aus Deutschland abermals die Möglichkeit hatten, ihre Unternehmen und Projekte den chinesischen und internationalen Gästen vorzustellen und im Anschluss im persönlichen Gespräch zukünftige Kooperationen anzubahnen.

Wie zu Beginn der Delegationsreise traf sich auch zum Abschluss die Arbeitsgruppe zur Förderung der Deutsch-Chinesischen Automobilindustrie. Die Abschlusssitzung stellte gleichermaßen die konstituierende Sitzung sowie den Startschuss für die Arbeit der gemeinsamen Arbeitsgruppe dar. Die Vertreter der deutschen Automobilcluster und der chinesischen Wirtschaftsförderungsbehörde nutzten die Gelegenheit, ihre Erwartungen an die zukünftige gemeinsame Arbeit zu formulieren, um die Zusammenarbeit im kommenden Jahr in noch engerer Abstimmung weiter vorantreiben zu können.

Shanghai
30.11.2018



Nach dem erfolgreichen Abschluss des Kongresses stellte Shanghai den Zielort und ein gemeinsamer Besuch der Automechanika den Abschluss der Delegationsreise dar.

Der dritte Deutsch-Chinesische Automobilkongress findet am 17. September 2019 in Ingolstadt statt. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.



中德汽车大会

DEUTSCH-CHINESISCHER AUTOMOBILKONGRESS

